

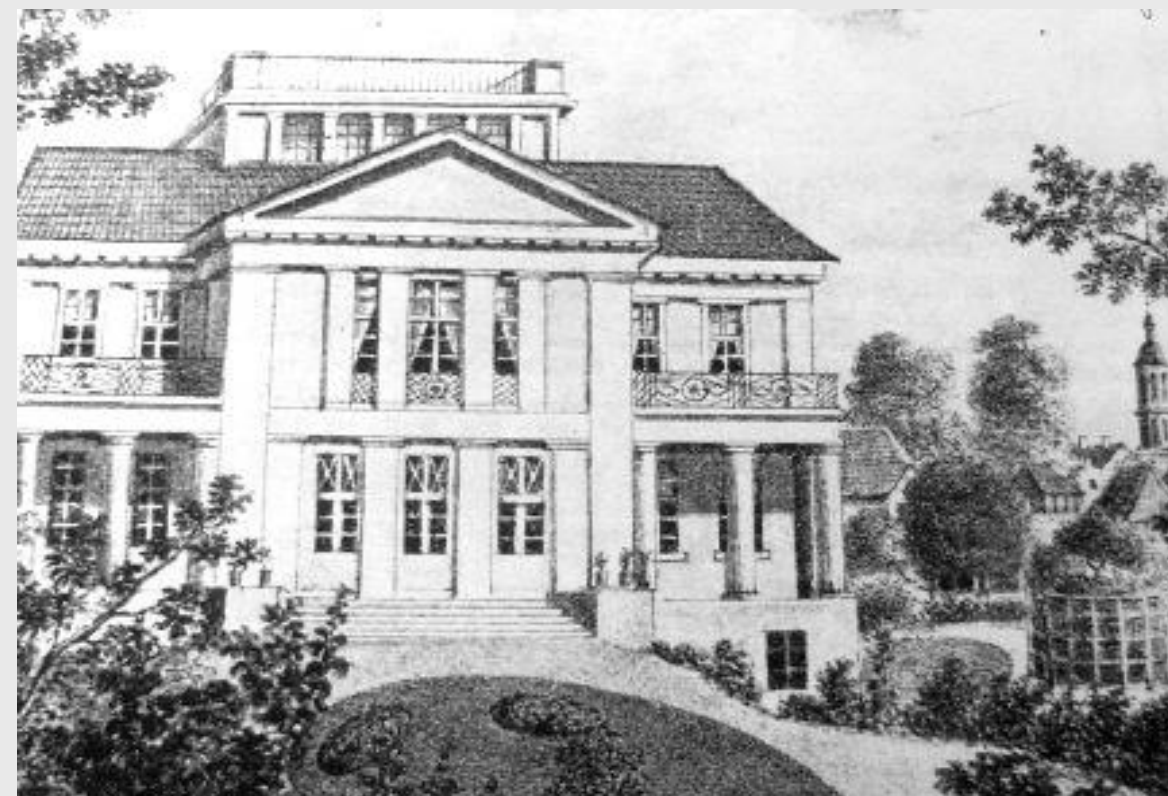


Aushandlungsprozesse und Nutzungskonzepte eines Gartens – Der Wochenmarktplatz in Göttingen

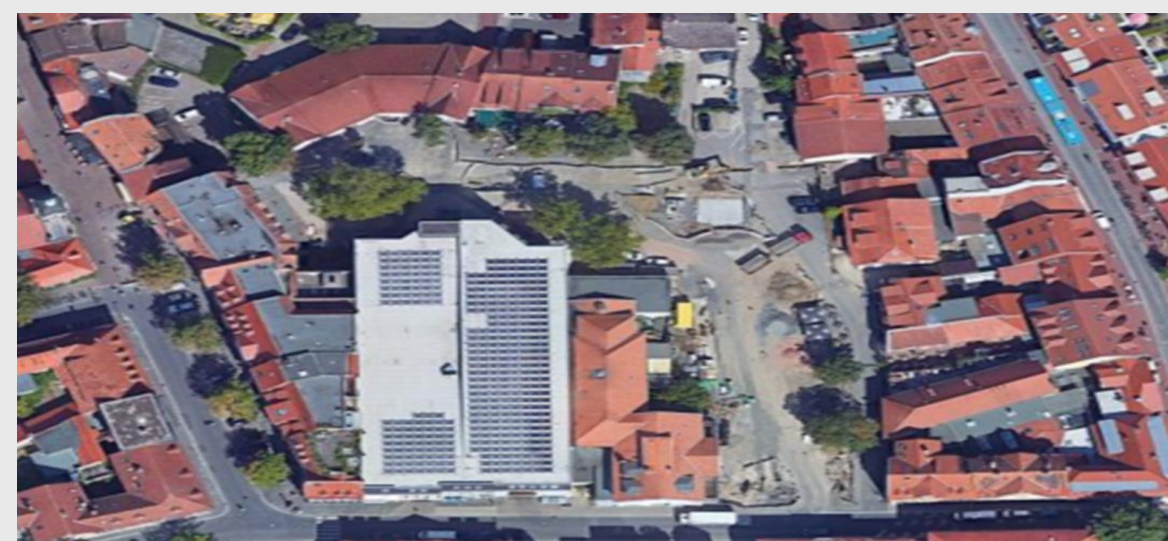
GESCHICHTE: Es war einmal ein Garten ...

Anhand der Geschichte des Wochenmarktplatzes an der Hospitalstraße lässt sich skizzieren, wie Räume zu unterschiedlichen Zeiten aufgrund von Vorstellungen, Wünschen und Bedürfnissen imaginiert und gestaltet werden. Was heute als Wochenmarktplatz bekannt ist, war zunächst ein brachliegendes Stück Land am Rande einer neu entstehenden Stadt. Motiviert durch die Vergünstigungen einer großzügigen Landesverordnung, kam es bereits vor der Gründung der Georg-August-Universität im Jahr 1737 zu einem erheblichen Bauboom in Göttingen. Mit dem Bau der Universität setzte sich die städtebauliche Entwicklung fort. 1835 erwarb der Göttinger Professor Carl Ottfried Müller das noch unbebaute Grundstück und ließ darauf eine Villa mit Garten errichten. Im Laufe der Zeit erlebte das Haus unterschiedliche Wandlungsprozesse. Die wechselnde Nutzungshistorie des Hauses zeigt, wie es sich immer wieder den gegebenen Umständen seiner Umwelt und seiner Besitzer angepasst hat. Als Wohnhaus einer wohlhabenden Familie, als Literaturmuseum, als Gasthaus, als Lazarett, als Jugendherberge und Jugendheim (NS-Zeit), als Volkshochschule, Kino und Theater. Es hat einige Veränderungen und Erweiterungen durchgemacht, blieb jedoch im Wesentlichen in seiner äußeren Form erhalten und ist bis heute als das 'Junge Theater' ein fester Bestandteil des Platzes. Auch das Grundstück des Hauses, der ehemalige Garten, hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Wo einst ein prächtiger Garten florierte, entstand eines der ersten Freiluftkinos Deutschlands und später, dem aufkommenden Automobilboom geschuldet, ein betonierter Platz, der lange Zeit seine Funktion als Parkplatz erfüllte. Der Wochenmarkt, der ursprünglich auf dem Gelände des alten Rathausplatzes stattfand, wurde 1967 auf den heutigen Platz verlegt, wo er bis heute an drei Tagen in der Woche für eine Belebung des Platzes sorgt.

Vgl. <http://alt.dr-schwahn.de/woma.htm>



Bildquelle: [otfried-mueller-haus \(goest.de\)](http://otfried-mueller-haus.goest.de)



Bildquelle: Wochenmarkt Göttingen - Google Maps

Das Feld:

Im Rahmen des Seminars mit dem Titel „Wem gehört die Stadt?“ Zwischen Menschenrecht und Ware“ entstand meine Forschung zum Wochenmarktplatz in Göttingen. Zu Beginn meiner Feldforschung war meine Fragestellung noch relativ weit gefasst. Ich interessierte mich für die Gestaltung des Platzes und seine Akzeptanz nach Fertigstellung. Durch einen tieferen Einstieg ins Feld konnte ich meine Fragestellungen konkretisieren. Im Mittelpunkt dieser Forschung stehen die Aushandlungsprozesse und Nutzungskonzepte. Es wird untersucht, ob es eine neue Form der Partizipation und Kollaboration bei der Gestaltung öffentlicher Plätze gibt und wie die Raumnutzung zwischen den Akteuren ausgehandelt wird.

Die kulturellen Einrichtungen:

Seit 1976 waren das Junge Theater und das Göttinger Kommunikations- und Aktionszentrum (KAZ) im Ottfried-Müller-Haus beheimatet. 2019 zogen die beiden Kultureinrichtungen aufgrund des Sanierungsbedarfs der in die Jahre gekommenen Villa in das Ausweichquartier in der ehemaligen Voigt-Realschule in der Bürgerstraße 15. Das KAZ wird auch nach Fertigstellung des Hauses am neuen Standort verbleiben.



Bereits im Vorfeld gab es einige Projekte, die mit der Neugestaltung des Platzes in Verbindung standen, wie z.B. das "Living Lab".

<https://www.youtube.com/watch?v=iFyz2rPCIS4>

2026 soll das Junge Theater in das sanierte Gebäude einziehen, das eine „Mischung aus Ensemble- und Repertoiretheater sowie Kulturhaus“ werden soll.

<https://www.hna.de/lokales/goettingen/goettingen-ort28741/umgestaltung-neuer-glanz-fuers-otfried-mueller-haus-92680854.html>

Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung:



Bei meiner Recherche bin ich auf das Referat für nachhaltige Stadtentwicklung gestoßen. Es wurde am 01.01.2021 gegründet und beschäftigt sich mit den Schwerpunktthemen Klimaschutz, Klimaanpassung, Mobilität, nachhaltige Stadtentwicklung, Inklusion und kommunale Entwicklungspolitik. Das „Referat 07“ steuert den Prozess der Nachhaltigkeitstransformation unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Belange, heißt es auf der Website. Bei meiner Recherche stellte sich mir die Frage, inwieweit das Referat 07 an der Planung und Umsetzung der Umgestaltung des Platzes beteiligt war. Fest steht, dass aus deren Tätigkeitsbericht 2021-2022 hervorgeht, dass das oberste Ziel ist, Göttingen bis 2030 klimaneutral zu machen. Einige umgesetzte Maßnahmen wie das Projekt „Vertical Gardening“ (Fassadenbegrünung des Parkhauses in der Hospitalstraße) werden in ihrem Tätigkeitsbericht erwähnt und konkretisieren diese Bestrebungen. Für die weitere Analyse sind jedoch weitere Recherchen und Interviews mit den Beteiligten notwendig, die im Rahmen des Seminars aus Zeitgründen nicht weiter verfolgt werden können.

<https://nachhaltigkeit.goettingen.de/portal/seiten/referat-fuer-nachhaltige-stadtentwicklung-900000810-25480.html>

Die Wochenmarkt- Standplatzbesitzer:

Die Inhaber der Stände waren eine wichtige Untersuchungsgruppe meiner Feldforschung. Der Wochenmarkt gibt dem Platz seinen Namen und sorgt mehrmals in der Woche für reges Treiben auf und um den Platz. Im Rahmen meiner Forschung habe ich daher mehrere offene Interviews mit den Akteuren geführt und versucht herauszufinden, wie sie sich in den Platz einschreiben.



Außerdem war es wichtig zu erfahren, wie Sie die Umgestaltung des Platzes empfunden haben und wie zufrieden Sie mit den Veränderungen sind. Des Weiteren wollte ich wissen, inwieweit Sie in den gesamten Prozess der Umgestaltung eingebunden waren.



Die Maßnahmen zur Wiederbelebung: Money, Nature, Colaboration

Um den Platz für Anwohner, Besucher, die angrenzende Gastronomie, Kultureinrichtungen und Marktleute attraktiver und besser nutzbar zu machen, wurde der Platz einer umfassenden Sanierung unterzogen. Startpunkt der Sanierung war der 19. April 2022. Die Stadt Göttingen beauftragte fünf verschiedene Landschaftsarchitekturbüros damit, ihre Entwürfe für die Umgestaltung des Platzes einzureichen. In Ihren Modellen waren Sie dazu angehalten, die Wünsche, Ideen und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger von Göttingen zu berücksichtigen, die zuvor dazu aufgefordert worden waren, Ihre Vorschläge in Bezug auf die Neugestaltung des Platzes mit einfließen zu lassen. Der Siegerentwurf, so heißt es auf der Seite der Stadt Göttingen, überzeugte durch seine „klare, zurückhaltende und offene Platzgestaltung“. Des Weiteren entstand in Kooperation mit den Stadtwerken Göttingen die Idee, die Fassade des Parkplatzes an der Hospitalstraße anhand eines vertikalen Gartens zu begrünen. Dies hat einen positiven Effekt, um mikroklimatische Verbesserungen zu erreichen. Die Umgestaltung des Platzes kostete etwa 2 Millionen Euro. Bedenkt man die Neusanierung des Jungen Theaters, die voraussichtlich bis 2026 erfolgen soll, sollen noch weitere 23 Millionen Euro für die Sanierung des Ottfried-Müller-Hauses hinzukommen.

Vgl. <https://www.goettingen.de/portal/seiten/wochenmarktplatz-900000322-25480.html>

